

Extraktion – Nonextraktion? Eine länderübergreifende Fragestellung!

Oberrheinischer Zahnärztetag vereinte Kollegen aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

BASEL (mhk) – Die Aula der Universität Basel war am Samstag, dem 9. November 2013, Schauplatz des 46. Oberrheinischen Zahnärztetages. Bereits 1968 fand die erste Jahrestagung statt. Das Gründungsziel der Oberrheinischen Zahnärztesgesellschaft, eine enge wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit von Studenten, Dozenten und Zahnärzteschaft über die Grenzen hinweg zu fördern, ist erreicht und das Miteinander der drei Standorte beispielgebend. Dies belegen nicht zuletzt die ca. 200 Teilnehmer der Veranstaltung.

Nach der Eröffnung durch den Präsidenten der Oberrheinischen, Prof. Dr. Thomas Lambrecht, startete der fachliche Teil des Oberrheinischen Zahnärztetages. Prof. Dr. Carlalberta Verna aus Basel sprach über „Extrahieren oder Erhalten in der Kieferorthopädie“. Ihm folgten Dr. Etienne Waltmann aus Strasbourg mit seinem Vortrag über das Thema „Strategie der Extraktionen vor Implantation“ und der Freiburger Zahnarzt Michael Ermer mit „Zahnextraktionen bei Störungen der Blutgerinnung“. Nach einer ersten Kaffeepause erwartete Dr. Martine Soell aus Strasbourg die Zuhörer in der vollbesetzten Aula der Universität. In ihrem gemeinsam mit Prof. Dr. Denis Selimovic verfassten Beitrag informierte sie über „Parodontitis: Entscheidungsfindung in der Erhaltungstherapie“.



Mitglieder des Vorstands der Oberrheinischen Zahnärztesgesellschaft (v.l.n.r.): Prof. Dr. Thomas Lambrecht, Dr. Christian Mall, Dr. Markus Roth, Dr. Martin Schilling, Dr. Peter Stern.

In Abänderung des Tagungsprogrammes stellten danach drei Nachwuchswissenschaftlerinnen ihre Dissertationen zur Diskussion: Dr. Teresa Born aus Freiburg im Breisgau präsentierte den „Vergleich von zwei- und dreidimensionalen Analysen zur Untersuchung der Frontzahnformen“, Laetitia Gantz aus Strasbourg stellte ihre „Vergleichende Untersuchung der Oberflächen temporärer Kunststoffe in der festsitzenden Versorgung“ vor, und med. dent. Anja von Büren aus Basel erläuterte das „Konzept der Avulsionen in Schweizer Praxen“.

Im letzten Vortrag des Vormittags informierte der Basler Dr. Mauro Amato über „Möglichkeiten und Grenzen der Zahnerhaltung“.

Strahlender Sonnenschein verwöhnte die Teilnehmer des Kongresses und ermöglichte es, das gemeinsame Mittagessen auch auf der Terrasse der Aula einzunehmen. Nach der Mittagspause wurde das Ergebnis des Dissertationswettbewerbes bekannt gegeben: Den ersten Preis der Oberrheinischen Zahnärztesgesellschaft erhielt Anja von Büren, Dr. Teresa Born und Laetitia Gantz bekamen beide einen zweiten Preis verliehen.

Den Reigen der Vorträge am Nachmittag eröffnete Thimothé Wuckelt, der auf unterhaltsame Weise über seine Erfahrungen als Erasmus-Stipendiat in Freiburg im Breisgau berichtete.

Im Anschluss daran kam Prof. Dr. Agnes Bloch-Zupan zu Wort. Ihr Thema lautete: „Manifestationen seltener Krankheiten im Mund- und Zahnbereich“. Das geplante Rundtisch-Gespräch über „Extraktionen bei Bisphosphonaten“ konnte aufgrund von kurzfristigen Absagen einiger Teilnehmer in dieser Form nicht stattfinden, und so entschied

sich Dr. Pit Voss aus Freiburg im Breisgau, das Thema in einem Vortrag zu präsentieren.

Das folgende Programm befasste sich mit den freiwilligen zahnärztlichen und operativen Einsätzen von Mitarbeitern der Kliniken in Entwicklungsländern, aber auch in Kambodscha und Vietnam. Mit interessanten Fotos ihrer Arbeit berichteten cand. med. dent. Clemens Kuhn, das Ehrenmitglied der Oberrheinischen, Prof. Dr. Willfried Schilli, Dr. Jean Nonclercq und Prof. Dr. Lambrecht über ihre Erlebnisse und Erfahrungen vor Ort.

Besondere Anerkennung muss dem Organisationsteam der Veranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Mall gezollt werden, das trotz einiger Programmänderungen für einen reibungslosen Ablauf der Tagung sorgte und damit grosse Anteile am Erfolg des 46. Oberrheinischen Zahnärztetages besitzt.

Der 47. Oberrheinische Zahnärztetag wird am 15. November 2014 in Freiburg im Breisgau stattfinden. Darüber informierte Dr. Joachim Schwalber, Präsident der deutschen Sektion der Oberrheinischen Zahnärztesgesellschaft. [DI](#)



OBERRHEINISCHE
ZAHNÄRZTEGESELLSCHAFT
GROUPEMENT ODONTOSTOMATOLOGIQUE
DE LA RÉGION RHÉNANE SUPÉRIEURE

Internationales Symposium in Dubai

BioHorizons lädt vom 7. bis 9. Mai 2014 zur Fortbildung mit besonderem Flair.

DUBAI – Das Unternehmen veranstaltet auch im kommenden Jahr wieder international besetzte Symposien mit Referenten von Rang und Namen.



Getreu der BioHorizons-Fortbildungsphilosophie zielt auch die Veranstaltung im Mai 2014 nicht nur auf das rein Fachliche, sondern findet an einem erstklassigen Ort mit exotischer Atmosphäre statt. BioHorizons-Geschäftsführer Steve Boggan zielt mit Dubai 2014 auf eine „außerordentlich wertvolle Lernerfahrung“ in Kombination mit „Freizeit unter Kollegen an einem entspannenden Ort“ – hoteli-

gener Strand und Blick auf das berühmte segelförmige Hotel Burj Al Arab inklusive.

Mit Themen aus den Bereichen Sofortimplantation, Ästhetik, Knochenaugmentation mit biologischen Materialien und Konzepte zum Umgang mit Komplikationen bei/nach der Implantation deckt das Spektrum der Fachvorträge einen großen Teil aktueller Themen und Fragen der Implantologie und Geweberegeneration ab. Mit dabei sind hochkarätige Referenten, wie Edward P. Allen, Marius Steigmann und Carl Misch.

Weitere Informationen unter www.biohorizons.com/symposiumseries-dubai.aspx oder direkt per E-Mail an das BioHorizons International Team Dubai2014@biohorizons.com. [DI](#)

BioHorizons GmbH

Tel.: +49 761 556328-0
www.biohorizons.com

Zeit für neue Visionen

SGI feierte am 15. und 16. November 2013 in Zürich ihr 30-jähriges Bestehen.

ZÜRICH (mhk) – Seit Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für orale Implantologie (SGI) hat sich die Implantologie von einer Randdisziplin zum klinisch etablierten und wissenschaftlich gut dokumentierten Fachbereich innerhalb der Zahnmedizin entwickelt. Ein idealer Zeitpunkt für eine Standortbestimmung und einen Ausblick in die Zukunft! Dazu empfing die SGI Mitglieder und Gäste zur Jahrestagung in der ehemaligen Papierfabrik Sihlcity in Zürich.

Unter dem Blickwinkel auf Zukünftiges hatten der Präsident, Dr. Claude Andreoni, und der Präsident Wissenschaftliche Kommission der SGI, Dr. Rino Burghardt, ein überaus interessantes Kongressprogramm zusammengestellt.

Am Freitagmorgen drehte sich alles um diagnostische und therapeutische Optionen auf Niveau des Knochens. Zudem wurden von Dr. Dr. David Schneider und Dr. Falko Schlottig aus Zürich sowie PD Dr. Michael Bornstein aus Bern Einblicke in neue Entwicklungen gegeben, die schon bald Einzug in die Praxis finden könnten.

Am Nachmittag standen periimplantäre Weichgewebe im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ist Periimplan-



tis überhaupt ein Thema in der Schweiz? Wie wichtig ist der Weichteilabschluss am Implantat? Welche Behandlungsmöglichkeiten stehen bei funktionellen und ästhetischen Komplikationen zur Verfügung? Diese und weitere Fragen wurden von einem internationalen Expertenteam beantwortet, zu dem Dr. Mario Rocuzzo, Turin, Prof. Dr. Patrick Schmidlin, Prof. Dr. Thomas Imfeld und PD Dr. Nicole Lindenblatt aus Zürich sowie Prof. Dr. Nicola Zitzmann aus Basel gehörten.

Der Samstag gehörte vollumfänglich prothetischen Aspekten. Nebst einem Update zu Keramikversorgungen auf Implantaten wurde unter anderem eine neue Applikation

für eine einfachere Kommunikation zwischen Behandler, Zahntechniker und Patient vorgestellt und die Frage aufgeworfen, wie wichtig die Meinung und das Urteil des Patienten für den Erfolg einer Behandlung eigentlich ist. Dazu sprachen Prof. Dr. Carlo Marinello aus Basel, Dr. Anja Zembic aus Bern, PD Dr. Andreas Bindl und Walter Gebhard aus Zürich sowie Prof. Dr. Christian Mehl aus München.

Nach einer abschliessenden Diskussion und der Verleihung des SSOI Research Award an Marco Aglietta, DDS, MAS (1. Platz), Dr. Dorothea Dagassan-Berndt (2. Platz) und Dr. Tim Joda (3. Platz) endete die überaus erfolgreiche Veranstaltung. [DI](#)

